

IM BLITZLICHT

SPRUCH DES TAGES



„Al Pacino, Sean Penn und Robert De Niro.“

Catherine Deneuve, 62, französische Schauspiel-Legende, antwortet bescheiden auf die Frage nach einem bevorzugten Filmpartner.

KÜSSE FÜR DIE EX Zur Strafe kein Fußball

Prinz Harry, 21, soll für einen übermütigen Knutscher schwer büßen. Der vom Fußball besessene Prinz dürfe das WM-Spiel England-Portugal nicht am Fernseher verfolgen, so die „Sun“. Die Strafe für die Nummer Drei in der britischen Thronfolge habe dessen Freundin Chelsy Davy (21) dafür verhängt, dass der Prinz kürzlich heftig mit einer alten Freundin gefeiert und sie auch geknutscht haben soll. Dafür müsse Harry am Wochenende mit Chelsy einen Wiedergutmachungsflug unternehmen, statt das Fußballspiel zu sehen. (dpa)



FAMILIENFOTOS Leck war in der Werkstatt



Brad Pitt, 41, US-Schauspieler, hat seine gestohlenen Familienbilder wieder. Die Polizei brachte die Aufnahmen von ihm und Angelina Jolie zurück: Beamte der Bundespolizei FBI hätten ein Haus in Westfield, Massachusetts, durchsucht und die Bilder sichergestellt, berichtete der Onlinedienst „TMZ.com“. Danach hatte ein Angestellter eines Reparaturservices die Fotos von einer Digitalkamera heruntergeladen, die Jolies Bruder wegen eines Defekts eingeschickt hatte. (ddp)

TITEL Der Ehrendoktor ist leider nichts wert

Arnold Schwarzenegger, 58, kalifornischer Gouverneur, muss auf eine Ehrendoktorwürde verzichten: Die Verleihung von Ehrendokortiteln einer österreichischen Privatuniversität an Schwarzenegger und den früheren österreichischen Bundeskanzler Vranitzky seien wertlos, entschied ein Gericht. Der frühere Filmstar und Bodybuilder kann sich dennoch auch in Zukunft Dr. Schwarzenegger nennen: Er hat noch einen Ehrendokortitel der Universität von Wisconsin in den USA. (AFP)



UNFALL Tiefe Schnitte in der Hand



David Hasselhoff, 53, Ex-„Baywatch“-Star, musste mit einer verletzten Hand in ein Londoner Krankenhaus gebracht werden. Im Hotel-Bad war er ungeschickt gegen ein Glasregal gestoßen, das draufhin zerbrach. Hasselhoff hat aber auch Grund, sich zu freuen. Laut „Sun“ steht fest, dass er auch in der Neufilmung der 80er-Jahre-Serie „Knight Rider“ die Hauptrolle übernimmt und das Wunderauto „Kitt“ steuert. (dpa)

SACHEN GIBT'S

Nägel: Wie durch ein Wunder hat eine geistig verwirrte Vietnamesin den Verzehr von einem Kilogramm Nägel überlebt. Wie der Arzt Ly Viet Hung berichtete, wurden der 43-jährigen Nguyen Thi Manh in einer Notoperation in der südlichen Provinz Vinh Long insgesamt 119 Nägel mit einer Länge von sieben bis acht Zentimetern aus dem Magen entfernt. In die Klinik hatte sie sich wegen Bauchschmerzen begeben. (AFP)

Pfeifen: Orgelpfeifen sind von der heute in Kraft tretenden EU-Elektroschrott-Richtlinie ausgenommen. Darauf eignen sich die Vertreter aller 25 EU-Staaten im zuständigen Ausschuss. Diese sieht vor, dass neu in Verkehr gebrachte elektrisch betriebene Geräte nicht mehr als 0,1 Prozent Blei, Quecksilber oder Cadmium enthalten dürfen. Orgelpfeifen enthalten aber bis zu 50 Prozent Blei. (KNA)

Die Schauspielerin **Alexandra Kamp** geht ihre Rollen mit großer Ernsthaftigkeit an

„Ich engagiere mich lieber leise“

Model, Moderatorin, Schauspielerin: Alexandra Kamp (39) stand schon eine Weile im Rampenlicht, bevor sie als „Antonia“ international bekannt wurde und mit der Verfilmung des Barbara-Wood-Bestsellers „Traumzeit“ Starstatus erreichte. Seit einem Jahr lebt sie mit ihrem Freund, „Musikalkönig“ Jan Ammann im Allgäu.

Ihre Karriere begann vor 20 Jahren in den USA. Warum zog es Sie in die Ferne?

Ich wollte schon immer Schauspielerin werden, das liegt mir irgendwie im Blut. Vielleicht auch, weil meine Eltern beide Schauspieler sind. Und nach dem Abitur hatte es mich gereizt, in die große weite Welt zu gehen. New York erschien mir besonders spannend. Auch weil es dort eine sehr gute Schauspielschule gibt.

Heute leben Sie auf dem Land. Fehlt Ihnen nicht die Glitzerwelt?

Nein, im Gegenteil. Ich bin ein Naturkind und liebe mein Allgäu. Von unserer Wohnung schaue ich direkt auf die Berge. Und wenn ich morgens die Vögel zwitschern höre und den kleinen Pfefferminz-Strauch auf unserem Balkon gedeihen sehe, dann geht mir das Herz auf. An solchen Glücksmomenten kann ich mich heute mehr erfreuen als an einer tollen Filmrolle. Ich bin immer noch sehr freiheitsliebend. Aber jetzt, mit 39, lebe ich zum ersten Mal mit einem Mann zusammen und genieße die Zweisamkeit.

Sehr wichtig ist Ihnen auch Ihr Einsatz für Kinder-



hospize. Warum ist von Ihrem sozialen Engagement so wenig bekannt?

Ich engagiere mich eben lieber leise, auch mit „Amnesty International“ für Menschenrechte. Kinderhospize liegen mir besonders am Herzen, seit ich in dem Film „Morgen gehört der Himmel dir“ eine Krankenschwester gespielt habe, die ein krebserkranktes Kind pflegt. Als Rollenvorbereitung hatte ich auf einer Kinderkrebstation in Berlin mitgearbeitet und dort die Sorgen der Kinder, Eltern und Geschwister hautnah mitbekommen. Das hat mich sehr berührt. Man muss sich mit

dem Sterben befassen, auch wenn das immer noch ein Tabuthema ist. Sehr traurig macht mich, dass der Bau eines Kinderhospizes im Allgäu dadurch behindert wurde, dass viele Anwohner keine todkranken Kinder in ihrer Wohnumgebung haben wollten.

Bereiten Sie sich immer so intensiv auf Ihre Rollen vor?

Wenn es die Figur erfordert. In der „Antonia“ hat viel von mir selbst gesteckt. Da brauchte ich nicht groß zu recherchieren. Aber für „Traumzeit“ hatte ich sehr mit Australien und dem Leben der Aborigines beschäftigt. Noch intensiver waren die

Vorbereitungen für meine erste große Hauptrolle in „Ich liebe eine Hure“. Da habe ich mich mit der Hurenorganisation „Hydra“ auseinandergesetzt und mit vielen Prostituierten unterhalten.

Worin liegt die schauspielerische Herausforderung bei den Karl-May-Spielen?

In den Unabsehbarkeiten. Du weißt nie wirklich, auf was dich zukommt. Du musst auf 1000 Dinge achten, nicht nur auf dein eigenes Pferd sondern auch auf die anderen. Gleichzeitig muss alles sehr echt wirken. Wie schwierig das ist, wurde mir erst bei den Proben

Alexandra Kamp

Die 39-jährige Schauspielerin (geboren am 29. Dezember 1966 in Baden-Baden), die fließend vier Sprachen spricht, war schon in vielen TV- und Kinofilmen zu sehen. Neben Stars wie Claudia Cardinale, Steven Seagal und Komiker Leslie Nielsen wirkte Alexandra Kamp auch in großen internationalen Produktionen mit und stand 2005 als Engel im Musical „Ludwig II“ in Füssen auf der Bühne. Diesen Sommer ist sie im Westerntal als „Dr. Kate Brody“ bei den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg live zu erleben. An den Samstagen 8. und 15. Juli läuft im ZDF nochmals der Zweiteiler „Traumzeit“ mit ihr (jeweils 15 Uhr). (ple)

bewusst. Da wurde mir mit jedem Tag klarer, auf was ich mich eingelassen habe. Aber mit Bad Segeberg fühle ich mich in meine Mädchenzeit zurückversetzt: dreckige Reitklamotten, schmutzige Fingernägel, und abends fällt man wie tot ins Bett.

Wie geht's nach Bad Segeberg beruflich für Sie weiter?

Mal sehen. Mir liegen mehrere Angebote vor, auch für eine deutsche Komödie. Das würde mich reizen. Ich weiß, dass ich komödiantisches Talent besitze. Leider wurden mir diese Rollen bisher nur im Ausland zugetraut, wie in der Komödie mit Leslie Nielsen. Doch noch ist nichts spruchreif. Und über ungelegte Eier spreche ich nicht, da bin ich abergläubisch.

FRAGEN: CLAUDIA PLESS

Ein Schnösel ist er nur im TV

Jan Josef Liefers bei Dreharbeiten am Grenzübergang Blumberg-Neuhaus

Das ist doch der Gerichtsmediziner aus dem Münster-Tatort. Der, der immer so schnöselig ist.“ Recht hat sie, die Urlauberin aus Hamburg, die gerade einige Minuten vor dem Grenzübergang Blumberg-Neuhaus auf dem Randen warten muss. Denn solange die Kamera auf Jan Josef Liefers alias Professor Boerne gerichtet ist, ruht der Grenzverkehr. Schnöselig – diese Charakterbeschreibung trifft auch auf die Rolle zu, die der Grimmepreisträger in der Kinoproduktion mit dem Arbeitstitel „Hartz 4.2“ übernommen hat. Der Streifen

kommt im Frühjahr 2007 in die Kinos. Das Drehbuch stammt von Justus von Dohnányi, der auch Regie führt. Liefers spielt in dem Streifen den an Luxus gewöhnten Juniorchef einer Reederei, den das Schicksal an der Seite eines Hartz-4-Empfängers (Stefan Kurt, bekannt aus dem „Schattenmann“) auf eine Reise quer durch die Schweiz und Deutschland nach Sylt schickt. Das Problematische dabei: Die beiden führen eine Leiche in der Skibox ihres Autos mit sich. Und just in dem Moment, als



sie der Zöllner vorbeiwinken will, klingelt das Handy des Toten, das dieser noch im Anzug bei sich trägt. . .

Nach den Dreharbeiten verewigt sich Liefers im „Gästebuch“ der Blumberger Zöllner. Die Grenzwächter freuen sich über den neuen Eintrag des Schauspielers. Hemmungen, Liefers um seinen Namenszug zu bitten, haben sie nicht. Denn ein Schnösel ist der 42-Jährige nur als Professor Boerne und Reederei-Juniorchef.

HOLGER NIEDERBERGER

Sie ist wieder da

Kylie Minogue meldet sich in der Partywelt zurück

Das Comeback läuft: Ein halbes Jahr nach dem Abschluss ihrer Krebsbehandlung hat sich die australische Sängerin Kylie Minogue auch in der Londoner Partywelt zurückgemeldet: „Das ist meine offizielle Einführung in die Gesellschaft“, sagte die zierliche 38-Jährige bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung ihres Musikkollegen Elton John. Im tief dekollierten Kleid zog sie neben Model Elle Macpherson und Sängerin Natalie Imbruglia alle Blicke der Anwesenden auf sich, wie die britische Nach-



richtenagentur Press Association meldete. Die Party auf Elton Johns Anwesen Old Windsor im Westen Londons sollte Geld für dessen Aids-Stiftung sammeln.

Ärzte hatten bei der Sängerin im Frühjahr 2005 Brustkrebs im Frühstadium festgestellt. Kylie Minogue wurde in ihrer Heimat operiert und unterzog sich bis Dezember in Europa, wo sie mit ihrem französischen Freund Olivier Martinez lebt, einer Chemotherapie. Inzwischen zeigt sie sich wieder in der Öffentlichkeit. (AFP)

DIENTAGSRÄTSEL

Gesucht war der Schützenfisch

Wasserpistolen sind lustig. Wenn man schwitzt, kann man sich damit wunderbar von seinen Freunden abkühlen lassen. Kein Wunder, dass sich Kalles Kuh in dieser Woche mit dem Schützenfisch angefreundet hat. Viele von euch haben das Tier erkannt. Florian Zörner aus Konstanz hat eine Freikarte für das Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen gewonnen, Mareike Locherer aus Eriskirch bekommt eine Freikarte für das Ravensburger Spieleland, Julia und Maximilian Ehinger aus Singen bekommen jeweils eine Freikarte für die Blumeninsel Mainau und Katharina Schaufler aus Gaienhofen erhält eine Freikarte für den Affenberg Salem.



Drei Schützenfische bespritzen Kalles Kuh, die „Igit“ schreit. Dieses Bild hat uns Monika Ullmann aus Konstanz gemalt.

Jan Ullrich fährt nicht mit

Tour de France beginnt ohne den deutschen Radprofi

Alle Welt redet über Fußball – und jetzt auch über Jan Ullrich. Heute fällt der Startschuss für die Tour de France. In diesem Jahr wird der Radsportler Jan Ullrich aber nicht mitfahren. Er steht mit mehr als 20 weiteren Radsportlern im Dopingverdacht. Die spanische Polizei hat bei dem Arzt Eufemiano Fuentes verdächtige Unterlagen gefunden. Unter anderem fand sich eine Blutprobe mit einer Beschriftung, die auf Jan Ullrich hinweisen könnte. Demnach könnte Ullrich die Absicht gehabt haben, sich mit Blut zu stärken, das mit

roten Blutkörperchen angereichert worden ist. Die roten Blutkörperchen transportieren den Sauerstoff im Blut und ermöglichen dem Sportler, bessere Leistungen zu bringen. Mit Jan Ullrich wurde auch der zweite Spitzenfahrer der Mannschaft des T-Mobile-Teams, Oscar Sevilla, ausgeschlossen. Jan Ullrich bestreitet die Vorwürfe gegen ihn. Er könnte recht einfach klarstellen, ob die gefundene Blutkonserve von ihm stammt oder nicht. Er müsste einen DNA-Test machen lassen.

Trotz allem beginnt die Tour de France heute. Es ist das 93.

Mal, dass die besten Radsportler das bedeutendste Radrennen der Welt fahren. Seit 1903 wird die Tour in jedem Jahr – mit Ausnahme der Zeit des Ersten und Zweiten Weltkriegs – gefahren. Sie erstreckt sich über drei Wochen. Die Tour führt quer durch Frankreich und das nahe Ausland.

Eine Tour de France der Frauen gab es auch einmal. Die Radfahrerinnen hatten deutlich kürzere Etappen zu bewältigen. Die Tour gab es aber nur von 1984 bis 2003.

ANJA WISCHER



Das Thema für Kinder